

Mehr Platz für Sebnitzer Hortkinder

Die Kita Friedrich Fröbel kann im neuen Schuljahr mehr Hortkinder aufnehmen. Dafür war ein Umbau nötig.

Von Dirk Schulze

Die Küchenzeile an der Wand sieht auf den ersten Blick aus wie jede andere. Ein Herd mit Dunstabzugshaube, Spülbecken und Geschirrspüler, Kühlschrank, Geschirr- und Hängeschränke – alles da. Nur die Maße stimmen irgendwie nicht. Um auf die Arbeitsplatte zu greifen, muss sich ein Erwachsener schon deutlich weiter nach unten bücken, als es für den Rücken gut ist. Alles liegt mindestens zehn Zentimeter tiefer.

Für Kinder hingegen ist die Arbeitshöhe ideal, und für sie ist diese Küchenzeile auch gedacht. Sie befindet sich in der Kindertagesstätte Friedrich Fröbel im Sebnitzer Wohngebiet auf dem Knöchel. Es ist die einzige Kinderküche in dem Haus, und sie ist nagelneu. Am Freitag wurde in dem erst vor Kurzem fertiggestellten Raum mit den hellgrünen Wänden fleißig Marmelade gekocht – Erdbeer-Heidelbeer und Pfirsich-Aprikose. Auch Kuchen oder Pommes frites standen schon auf dem Koch- und Backplan. Dank der kindgerechten Arbeitshöhe kann der Nachwuchs hier auch sehen, was im Topf ist, und kräftig mitrühren. Auch für den Griff ins Spülbecken müssen sich die Mädchen und Jungen nicht strecken. Und die größte Überraschung: „Die Kinder waschen leidenschaftlich gern auf“, sagt Kita-Leiterin Gabriele Schurz. Trotz vorhandenem Geschirrspüler. Hier kommen sie eben besser ran als zu Hause.



Der neu entstandene Speise- und Hausaufgabenraum in der Sebnitzer Kita Friedrich Fröbel besitzt eine eigene Küchenzeile für Kinder. Joline Branst (vorn) und die anderen Hortkinder haben dort schon Marmelade gekocht. Foto: Steffen Unger

Die Kinderküche ist nur ein Teil dieses neuen Mehrzweckraums im Kellergeschoss der Kita. Er dient gleichzeitig als Speiseraum und Hausaufgabenzimmer für die Hortkinder. Mit dem Start des neuen Schuljahres nächste Woche kann die vom Arbeiter-Samariterbund (ASB) getragene Einrichtung damit nun insgesamt 52 statt bisher 39 Hortkinder aufnehmen. Der Umbau war die Voraussetzung, damit das Jugendamt diese Aufstockung der Hortplätze genehmigt. Und die war dringend nötig.

Die geburtenstarken Jahrgänge, die in den vergangenen Jahren schon die Kindergartengruppen füllten, sind jetzt im Grundschulalter angekommen und brauchen deshalb Hortplätze. Auch die gute Beschäftigungslage sei spürbar, wie Oberbürgermeister Mike Ruckh (CDU) erklärt. Anders als vor ein paar Jahren, haben nun häufiger beide Elternteile Arbeit. Die gestiegene Nachfrage nach Hortplätzen sei demnach ein gutes Zeichen. Wartelisten wie etwa in Dresden gebe es aber keine. Sebnitz könne jedem Kind einen Hortplatz anbieten, wenn auch nicht immer in der Wunschrichtung. Nach aktueller Einschätzung wird der Bedarf auch in den kommenden Jahren anhalten.

In den Umbau der Kita Friedrich Fröbel hat die Stadt insgesamt 42000Euro gesteckt, rund 23000 Euro davon stammen aus dem Förderprogramm Kita-Invest, der Rest kommt aus der Stadtkasse. Für den neu entstandenen Speise- und Hausaufgabenraum wurde ein Teil der ehemaligen großen Ausgabeküche mit einer neu eingezogenen Wand abgetrennt. Fußboden, Wände und Decken sind überholt. Auch die nun verkleinerte Essenausgabe wurde grundlegend renoviert. Zuvor war hier vieles noch auf dem Stand von 1980, dem Jahr der Eröffnung. Daneben entstand ein zusätzlicher Kreativraum, der demnächst noch mit neuen Möbeln bestückt wird. Außerdem wurden zwei Toiletten und eine Dusche neu eingebaut und ein weiteres Garderobenzimmer eingerichtet.

Am 1.September kann Kita-Leiterin Gabriele Schurz nun 14 Erstklässler als neue Hortkinder begrüßen. Ohne die Umbauten hätte sie im neuen Schuljahr nur vier weitere Kinder aufnehmen können.